

## Studiosus Reisen München GmbH

### München

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

### Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

#### I. Grundlagen der Gesellschaft

##### 1. Geschäftsmodell

###### Studiosus Reisen München GmbH

Die Studiosus Reisen München GmbH (nachfolgend auch kurz Studiosus) ist die Muttergesellschaft des Studiosus-Konzerns und hat ihren Sitz in München. Neben dem operativen Geschäftsbetrieb hält sie Beteiligungen an Konzerngesellschaften, die das operative Geschäft ergänzen.

###### Geschäftstätigkeit

Die Studiosus Reisen München GmbH ist Reiseveranstalterin mit dem Schwerpunkt auf Studienreisen. Es werden weltweit Studienreisen in über 100 touristisch relevante Länder und Regionen veranstaltet. Da die Studienreisen mit deutschsprachiger Reiseleitung durchgeführt werden, kommen die Kunden im Wesentlichen aus dem Inland sowie dem deutschsprachigen Ausland also der gesamten DACH-Region.

##### 2. Forschung und Entwicklung

Als touristisches Dienstleistungsunternehmen betreibt Studiosus keine klassische Forschung und Entwicklung, wie sie beispielsweise von produzierenden Unternehmen betrieben wird. Die Produktentwicklung stützt sich im Wesentlichen auf Kundenbefragungen sowie auf externe und interne Marktforschungsergebnisse.

#### II. Wirtschaftsbericht

##### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

###### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut Monatsbericht Februar 2023 der Deutschen Bundesbank war die deutsche Wirtschaftsleistung im vierten Quartal 2022 geringer als im Quartal zuvor und sank saisonbereinigt um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal. Dennoch erhöhte sich das BIP für das Gesamtjahr 2022 um 1,8 %, nachdem es im Jahr zuvor noch mit 3,2 % gewachsen war. Ein wesentlicher Grund für den Rückgang in den letzten Quartalen dürfte der spürbar gesunkene private Verbrauch gewesen sein. Insbesondere die hohe Inflation und die Unsicherheit über die Energieversorgung führten bei den Konsumentinnen und Konsumenten zur Kaufzurückhaltung. Zudem erreichte die Konsumentenstimmung im vierten Quartal 2022 laut GfK-Umfrage ein neuerliches Rekordtief und die Sparneigung lag zwischenzeitlich auf dem höchsten Wert seit über zehn Jahren. Der Arbeitsmarkt zeigte sich trotz der beschriebenen Umstände als robust und besser als erwartet.

###### Branchenentwicklung

Im Jahr 2022 hat der deutschsprachige Reiseveranstaltermarkt nach dem jährlich hierzu erscheinenden Branchendossier der fvw nach den Pandemie-Jahren 2020 und 2021 deutlich zugelegt, der Umsatz blieb aber noch deutlich unter Vor-Corona-Level. Im Vergleich zum touristischen Vorjahr ergibt sich für die organisierte Reise zwar ein Zuwachs in Höhe von 147 %, aber bezogen auf den Zeitraum vor der Pandemie liegt das Umsatzvolumen im Zeitraum 11/2021 - 10/2022 noch um 27 % darunter (Quelle: fvw-Veranstalter-Dossier Februar 2023). Diesem Dossier sind folgende Kernaussagen zu entnehmen:

- Das Jahr 2022 war zwar geprägt von starken Wachstumsraten. Dies zeigt aber vor allem, wie schwer die Krise der letzten Jahre war.
- Die organisierte Pauschalreise erholt sich langsamer als der Reise-Gesamtmarkt, der 10,5 % unter Vor-Corona-Niveau lag.
- Bei Kreuzfahrten, Bus-, Rund- und Fernreisen gab es im touristischen Jahr 2021/22 noch coronabedingte Reisebeschränkungen, was zu einer unterdurchschnittlichen Erholung führte.



- Die individuell organisierte Reise im Inland und den Nachbarländern hat weiterhin von der Krisensituation profitiert.
- Eine Lücke zwischen Gäste- und Umsatzentwicklung aufgrund deutlich höherer Preise oder längerer Aufenthalte in Höhe von 19 %.
- Bei Fernreisezielen wirkt sich der schwache Kurs des Euro gegenüber dem USD negativ auf die Nachfrage aus.
- Die Erwartung für 2023 liegt bei einer weiteren Annäherung des Umsatzvolumens an das Jahr 2019, die Zahl der Gäste wird wegen der erneuten Preissteigerungen auch im Jahr 2023 noch deutlich unter 2019 liegen.

## 2. Geschäftsverlauf

Studiosus hat im Geschäftsjahr 2022 trotz einem weiterhin schwierigen Markumfeld, das durch den Ukrainekrieg, Corona-Einschränkungen und eine angespannte Flugsituation gekennzeichnet war, bei Umsatz- und Teilnehmerzahlen deutlich zugelegt. Zu den Wachstumstreibern gehörten bei Studiosus insbesondere die klassischen Urlaubsländer rund ums Mittelmeer wie Italien, Spanien, Portugal, Frankreich und Griechenland. Auch Reisen nach Skandinavien, Großbritannien und Island waren sehr beliebt. Die Nachfrage nach Osteuropa litt dagegen unter den Auswirkungen des Ukrainekriegs. Im Nahen Osten erlebten Israel, Jordanien und Ägypten ein Comeback. Die Erholung der Fernstrecke ließ 2022 noch weitgehend auf sich warten. Vor diesem Hintergrund erhöhten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Jahr 2021 überproportional um 377 % bei einem Gästezuwachs von 287 %. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 entspricht dies allerdings einem Rückstand von ca. 50 % bei Umsatz- und Gästezahlen.

## 3. Lage

### Ertragslage

Der im Geschäftsjahr 2022 erzielte Umsatz erhöhte sich von 22.382 T€ im Vorjahr um 371,5 % auf 105.529 T€. Der Umsatz aus der reinen Veranstaltertätigkeit erhöhte sich auf 104.284 T€.

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich von + 8.507 T€ im Vorjahr auf + 13.384 T€ in 2022. In diesem Ergebnis sind mit 15.238 T€ erhaltene Überbrückungshilfen und ein Aufwand in Höhe von 268 T€ aus der Erhöhung der Rückstellungen für Drohverluste aus Devisentermingeschäften enthalten. In Summe resultieren für 2022 daraus 12,7 % als Umsatzrendite vor Steuern gegenüber 38,0 % im Vorjahr.

Eliminiert um die Sonderfaktoren der Erträge aus der Überbrückungshilfe und der Veränderung der erforderlichen Rückstellungen für drohende Verluste aus Devisentermingeschäften ergibt sich für 2022 eine operative Umsatzrendite von - 4,4 % vor Steuern (2021: - 45,2 %). Nach Steuern ergibt sich für 2022 ein Jahresergebnis von +10.659 T€ (Vorjahr 8.135 T€).

### Finanzlage

Die langfristigen Vermögenswerte sind voll durch das Eigenkapital gedeckt.

Die finanzielle Lage der Gesellschaft kann in 2022 als wieder als sehr gut bezeichnet werden. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 42.332 T€ (Vorjahr 20.818 T€) und machen 70,9 % (Vorjahr 51,5 %) der Bilanzsumme aus.

### Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft zum 31.12.2022 verringerte sich bei einer gegenüber dem Vorjahr um ca. 48 % erhöhten Bilanzsumme auf 62,8 % (Vorjahr 66,3 %). Zum Bilanzstichtag deckt das Umlaufvermögen, das zu 82 % aus liquiden Mitteln besteht, sämtliche Verbindlichkeiten und Rückstellungen zu mehr als 100 %.

## 4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen neben den direkt aus der Bilanz und der GuV ableitbaren Kennzahlen das um Sonderfaktoren bereinigte Ergebnis vor Steuern.

### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das Studiosus-Sicherheitsmanagement, das sich in der Vergangenheit sehr bewährt hat, wurde auf dem bisherigen hohen Niveau auch in der Pandemie-Phase fortgeführt.

Für eine kontinuierliche positive Entwicklung sind erfolgreiche Innovationen maßgeblich. In den Vorjahren lag der Fokus vor allem auf dem Bereich „Sicherheit auf Reisen“ und „Nachhaltigkeit des Reisens“. Seit 2012 wurden insbesondere im Bereich nachhaltiges Reisen große Fortschritte erzielt. Als erster Studienreise-Veranstalter überhaupt haben wir bereits 2012 alle CO<sub>2</sub>-Emissionen, welche durch Bus-, Bahn- und Schiffsfahrten auf unseren Reisen verursacht werden, durch Investitionen in Klimaschutzprojekte, die nach dem Gold-Standard zertifiziert sind, komplett ausgeglichen. Auch die Produktion unserer Kataloge und Werbemittel wird seit 2012 durch Kompensation klimaneutral gestellt. Zudem werden seit 2016 auch die durch Dienstreisen entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen entsprechend neutralisiert. Seit 2021 kompensieren wir nicht nur die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Bus-, Bahn- und Schiffsfahrten auf unseren Reisen, sondern auch die der Flüge ins und im Zielgebiet und die Hotelübernachtungen sowie die Verpflegung während der Reise. Auch 2022 haben wir weitere Schritte zur Erhöhung des Klimabewusstseins der Gäste unternommen und veröffentlichten seit Mai 2022 bei jeder Reise den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck inklusive des separat ausgewiesenen Anreiseanteils. Eine Transparenz, die sich auch in den neuen Katalogen 2023 wiederfindet.

Einen weiteren Schwerpunkt des Engagements für nachhaltiges Reisen bildet seit 2012 das Thema menschenrechtliche Sorgfaltspflicht. Nachdem der 2011 veröffentlichte Abschlussbericht des UN-Sonderbeauftragten für Menschenrechte, John Ruggie, erstmals einen verbindlichen Rahmen für die Menschenrechtsverantwortung von Unternehmen festlegte, hat Studiosus seine Verträge mit Hotels, Busunternehmen und Reiseagenturen wiederholt überarbeitet. Zum Beispiel wurden neue Vereinbarungen zur Achtung der Menschenrechte



bezüglich der Arbeitsbedingungen von Mitarbeitenden der Partner-Agenturen, Hotels und Transportagenturen aufgenommen, die sich im Rahmen der UN Guiding Principles an den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO ausrichten. Auch hat Studiosus eine Meldestelle für Menschenrechtsangelegenheiten eingerichtet. In 2013 wurde zudem mit der Entwicklung eines Monitorings bezüglich der Einhaltung von Menschenrechten im Hotel- und Transportbereich begonnen, das bis heute weiter ausgebaut und gestärkt wird. Neben den Partnerhotels werden also auch die Transportunternehmen jedes Jahr zur Einhaltung der sozialen Verantwortung im Umgang mit ihren Mitarbeitern befragt. Die Ergebnisse fließen im Rahmen des Ansatzes der kontinuierlichen Verbesserung in die Arbeitsprozesse ein. Indikatoren zur Messung der Wirksamkeit der Maßnahmen im Rahmen der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten wurden festgelegt. Dialoge mit Stakeholdern in den Destinationen werden im Rahmen von „Dialogforen“, Dienstreisen und ausgewählten Schulungen vor Ort durchgeführt. Ferner ist Studiosus Mitinitiator und Gründungsmitglied des „Roundtable Human Rights in Tourism“, hat dessen Commitment unterzeichnet und beteiligt sich in verschiedenen Arbeitsgruppen. Auch werden in Zusammenarbeit mit diesem interne Schulungen für Mitarbeiter zum Thema Menschenrechte im Tourismus durchgeführt. Im Herbst 2015 wurde die Initiative institutionalisiert und in einen gemeinnützigen Verein überführt. Im Rahmen seiner Sorgfaltspflicht engagiert sich das Unternehmen zudem seit vielen Jahren zum Schutz von Kindern vor kommerzieller und sexueller Ausbeutung. Als Mitglied der internationalen Kinderschutzinitiative „The Code“ und Unterzeichner deren Kinderschutzkodex setzt Studiosus diese Richtlinien konsequent um. Weitere Ausführungen zum Engagement im Bereich der sozialen Verantwortung können dem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht 2022/2023 vom März 2023 entnommen werden. Dieser Studiosus-Nachhaltigkeitsbericht wurde nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) in Übereinstimmung mit der neuen Option "Comprehensive" verfasst und vom TÜV Rheinland extern geprüft.

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2022/23 hat Studiosus eine neue Studiosus-Umwelterklärung 23 vorgelegt. Diese Erklärung umfasst das Geschäftsjahr 2023.

Im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen haben wir trotz der dramatischen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unsere Geschäftsentwicklung keinen aktiven Personalabbau betrieben. Bei der im Jahre 2022 eingetretenen spürbaren Erholung des Reisemarktes konnte Studiosus somit weitestgehend auf das Know-how und das bewährte Qualitätsbewusstsein seiner Mitarbeitenden zurückgreifen, was im Jahr 2022 wieder zu einer sehr hohen Kundenzufriedenheit geführt hat. Laut unserer Fragebogen Analyse empfehlen 94,2 % der Gäste Studiosus als Veranstalter weiter und 96 % der Gäste gaben an, dass ihre Erwartungen hinsichtlich ihrer Reiseleiterin bzw. ihrem Reiseleiter erfüllt oder sogar übertroffen worden sind. Des Weiteren trägt auch die Konzentration auf das Kerngeschäft, ein hohes Maß an Flexibilität im Unternehmen und ein striktes Yieldmanagement zur Deckungsbeitragsoptimierung bei. Unser aktives Sicherheitsmanagement findet sowohl bei unseren Kunden als auch unseren Vertriebspartnern große Akzeptanz. Dies hat sich auch in Verbindung mit einem verantwortungsvollen Umgang von Corona-bedingten Reiseabsagen bestätigt, wobei die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Gäste oberste Priorität haben.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass wir dank des besonderen Einsatzes unserer Mitarbeitenden sowie der sehr konstruktiven Zusammenarbeit mit unseren Leistungspartnern Krisen in den Zielgebieten zur großen Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden bewältigen konnten.

Im Jahr 2023 erfolgten Rezertifizierungsaudits unseres Qualitäts-Managementsystems nach der internationalen Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001:2015 und des Umwelt-Managementsystems nach den internationalen Umweltnormen DIN EN ISO 14001:2015 sowie nach EMAS III. Dabei wurden neue Unterzertifikate (Gültigkeit bis 04/2026) für die hohe Qualität des Sicherheitsmanagements, für die Auswahl, Aus- und Weiterbildung von Studiosus-Reiseleitern, für die Veranstaltung und Durchführung von Reisen, für das ServiceCenter, für die Auswertung der Gästebeurteilungen sowie für das operative Flugmanagement ausgestellt.

Unser Qualitäts-Managementsystem trägt zu einem möglichst hohen Zielerreichungs-grad der fünf übergeordneten Unternehmensziele „Zufriedene KundInnen“, „Zufriedene Mitarbeitende“, „Faire Beziehungen mit unseren GeschäftspartnerInnen“, „Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen Verantwortung“ und „Angemessener wirtschaftlicher Ertrag“ bei.

### III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Laut Monatsbericht Juni 2023 der Deutschen Bundesbank erholt sich die deutsche Wirtschaft nur mühsam von den Krisen der vergangenen drei Jahre. Sie hat vor allem noch mit den Folgen der hohen Inflation zu kämpfen. Dank kräftig steigender Löhne sowie eines robusten Arbeitsmarktes erholen sich nach und nach die realen Einkommen der privaten Haushalte und deren Konsumausgaben. Aufgrund des schwachen Einstiegs in das Jahr 2023 sinkt das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahresmittel kalenderbereinigt um 0,3 %. Für das Jahr 2024 geht die Bundesbank dann wieder von einem moderaten Wachstum des BIP von 1,2 % aus.

Die aktuelle Lage der deutschen Wirtschaft zeigt sich auch in den Stimmungs-indikatoren: So kommt das ifo Institut in der Veröffentlichung des Geschäftsklimaindexes vom 25. Juli 2023 zu folgenden Aussagen: Die Stimmung in den deutschen Unternehmen hat sich weiter verschlechtert. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Juli auf 87,3 Punkte gefallen (Vorjahr 88,6) nach 88,6 Punkten im Juni. Dies ist der dritte Rückgang in Folge. Auch die Erwartungen gaben erneut nach. Die Unternehmen waren insbesondere mit den laufenden Geschäften merklich unzufriedener. Die Lage der deutschen Wirtschaft verdüstert sich.

Das von der GfK erhobene Konsumklima erreichte für Juli 2023 einen revidierten Stand von -25,2 Punkten. Für August wird eine leichte Verbesserung auf - 24,4 Punkte prognostiziert. Mit diesem leichten Zuwachs kompensiert das Konsumklima seine im Vormonat erlittenen Verluste vollständig, obwohl die Anschaffungs- und Sparneigung im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert bleiben. Aktuell trägt ausschließlich die Einkommenserwartung zur Verbesserung der Konsumstimmung bei.

Die Stagnation der Konsumneigung auf niedrigem Niveau ist auf die anhaltend große Verunsicherung der Verbraucher zurückzuführen. Hohe Lebensmittel- und Energiepreise, der andauernde Ukrainekrieg sowie Sorgen vor steigenden Kosten durch Sanierungsmaßnahmen für Immobilien als Folge des sog. „Heizungsgesetzes“ veranlassen die Verbraucher mit geplanten Anschaffungen derzeit vorsichtiger umzugehen.

#### 1. Prognosebericht

##### Geschäftsverlauf

Infolge der Pandemie durch das Coronavirus (COVID-19) kam es seit März 2020 zu einem zeitweisen Erliegen bzw. zu starker Beeinträchtigung des nationalen und internationalen Tourismus. Dies setzte sich nach 2021 auch noch im Jahr 2022 in abgeschwächter Form fort.

Für das Jahr 2023 sehen wir fortgesetzte Erholungstendenzen, die voraussichtlich zu einem weiteren starken Umsatz- und Gästewachstum führen werden. Dies bedeutet eine Erholung auf ca. 75 % des Vorkrisenniveaus. Eingeschränkt werden diese positiven Entwicklungen durch den andauernden völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und den damit verbundenen geopolitischen und wirtschaftlichen Folgen, aber auch durch weitere innenpolitische Krisensituationen in anderen Ländern wie z.B. dem Iran, Myanmar, Peru oder Israel. Des Weiteren wurde die Erholung der touristischen Nachfrage spürbar durch überproportional steigende Flugticketpreise in Verbindung mit zu geringen Flugkapazitäten in wichtige Zielgebiete, wie z.B. Spanien oder Japan gebremst. Auch Hotelkapazitäten stehen in stark nachgefragten Zielgebieten nicht in gewünschtem Umfang zur Verfügung.



Vor diesem Hintergrund haben wir weiterhin ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung der Personalkosten sowie auf die Marketing- und Sachkosten.

Der operative Verlust 2022 von 4.647 T€ konnte aufgrund der in der Vergangenheit gebildeten Rücklagen, entsprechender Liquiditätsausstattung und dem Zugang weiterer Überbrückungshilfen ausgeglichen werden.

Im Rahmen der Überbrückungshilfen (III Plus und IV) wurden der Gesellschaft in 2022 nicht rückzahlbare finanzielle Hilfen von 17.973 T€ (davon entfallen ca. 2.736 T€ auf Tochtergesellschaften) bewilligt. Unser Bestreben wird jedoch weiterhin auf einem - der positiven Entwicklung angepasstem - Kostenmanagement sowie einer auch kurzfristigen Anpassung des Reiseangebots liegen. Für das Jahr 2024 gehen wir an dieser Stelle davon aus, dass sich in einem weiterhin schwierigen geschäftspolitischen Umfeld und trotz weiter bestehender Unsicherheiten die Erholungstendenzen für Studiosus fortsetzen werden.

### **Erwartete Ertragslage**

Aufgrund der weiteren Erholung der touristischen Nachfrage rechnen wir bei weiter fortgeführter Kostendisziplin, mit einem positiven operativen Ergebnis 2023 in Höhe von bis zu 2 Mio. € und kehren damit ein Jahr früher als erwartet in die Gewinnzone zurück. Für das Jahr 2024 rechnen wir trotz der beschriebenen anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen mit einer weiter verbesserten Ertragslage.

### **Erwartete Finanzlage**

Basis für die Finanzlage sind weiterhin die in der Vergangenheit gebildeten Rücklagen und die entsprechende Liquiditätsausstattung.

Die negative operative Ertragsentwicklung in 2022 findet dennoch in der Entwicklung der Finanzlage ihren Niederschlag. Allerdings führte der Zufluss der Überbrückungshilfe III Plus und IV in Höhe von 17.973 T€ im Jahr 2022 neben den bereits erhaltenen Überbrückungshilfen zu einer insgesamt positiven Entwicklung der Liquiditätslage. Das wieder anziehende Reisegeschäft im Jahr 2023 und auch die Wiedereinführung von 10 %-igen Kundenanzahlungen auf Reisebuchungen verstärkten diese positive Entwicklung. Die frei verfügbaren liquiden Mittel betragen per Mitte Juli 2023 zirka 46.030 T€ (Vorjahr 39.620 T€).

Weitere 7,6 Mio. € dienen derzeit als Sicherheit für die Stellung der Garantie für den Deutschen Reisesicherungsfonds im Rahmen der Insolvenzversicherung und für die International Air Transport Association (IATA) bzw. deren Bank Settlement Plan (BSP).

Die während der Jahre 2021 und 2022 von der Hausbank in Verbindung mit staatlicher Unterstützung eingeräumten Kreditlinien in Höhe von insgesamt 20 Mio. €, wovon 10 Mio. € als Avallinie zur Verfügung standen, wurden Ende des Jahres 2022 zurückgegeben.

### **Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung**

Nachdem bereits im Jahr 2023 die Coronapandemie einen immer geringeren Einfluss auf die Reisenachfrage hat, erwarten wir für die neue Saison 2024 eine weitere Erholung bei den Gäste- und Umsatzzahlen. Risiken für diese Erwartung sehen wir neben den geopolitischen Risiken in den aktuellen Konjunkturerwartungen und vor allem auch in der anhaltenden Inflation sowie der damit verbundenen weiteren Erhöhung der Reisepreise. Diese liegt für alle Zielgebiete im mittleren bis hohen einstelligen Prozentpunktbereich und steigt weiter an.

Inwieweit die Sorge der Verbraucher um das Thema Klimawandel das Reiseverhalten beeinflusst, lässt sich schwer prognostizieren. Wir rechnen aber mit einem weiteren dämpfenden Faktor bei der Nachfrage für Flugreisen. Für einen weiteren Belastungsfaktor für die Erholung der touristischen Nachfrage, nämlich die zu geringen Flugkapazitäten sehen wir positive Tendenzen für das Jahr 2024.

Unser Reiseangebot für 2024 wurde dieser aktuellen Situation angepasst und steht bereits seit Mitte dieses Jahres online und ab Oktober 2023 auch in Form unserer Printkataloge vertriebsmäßig für Buchungen zur Verfügung. Dies ist die Voraussetzung für eine weitere Erholung.

Umfragen auf Kundenseite zeigen weiterhin eine grundsätzlich hohe Reisebereitschaft. Bei unserem weltweiten Reiseangebot kann es auch weiterhin zu Einschränkungen bzw. Reiseerschwernissen in einzelnen Zielgebieten kommen, die die Durchführbarkeit unserer Reisen erschwert oder verhindert.

Wichtig für eine Erholung ist auch, dass die Personenbeförderungskapazitäten insbesondere im Flugbereich wieder in ausreichender Menge und Qualität zur Verfügung stehen würden. Dies gilt natürlich auch für Hotelleistungen.

Trotz eines weiterhin geopolitisch instabilen Umfelds, der daraus erwachsenden schwierige Situation für Unternehmen und Verbraucher und einer weiterhin bestehenden Gefahr von nicht absehbaren terroristischen Anschlägen in verschiedensten Regionen der Welt, gehen wir davon aus, dass die Firma Studiosus Reisen München GmbH bei einer weiteren Erholung des touristischen Marktes ihre starke Marktposition wieder einnehmen kann. Insbesondere sollte die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage weiter positiv gestaltet werden können.

## **2. Risikobericht**

### **Umfeld- und Branchenrisiken**

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und externe Faktoren wie innenpolitische Unruhen, kriegerische Auseinandersetzungen, terroristische Anschläge, Naturkatastrophen oder die Ausbreitung von Infektionskrankheiten in den Zielgebieten beeinflussen unverändert das Buchungsverhalten der Kunden in der Touristik. Hinzu kommen klimabedingte Nachfrageverschiebungen, die sich sowohl auf die Zielgebietswahl als auch auf die saisonale Nachfrage auswirken werden. Durch die breite Streuung der von Studiosus angebotenen touristischen Zielgebiete über nahezu alle Regionen der Erde erfolgen in Krisensituationen erfahrungsgemäß Nachfrageverlagerungen in entsprechend unproblematische Regionen. Des Weiteren wurden die saisonalen Kapazitäten an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Damit können wir diesen Risiken entgegenwirken. Zur Risikominderung aus dem Wettbewerbsumfeld sind zudem Produktanpassungen, wie z.B. geringere Gruppengrößen, notwendig.

Schwer abzuschätzen bleiben auch die weiteren Auswirkungen der Klimakrise und der damit verbundenen „Flugscham“-Diskussion, der wir mit der vollständigen CO<sub>2</sub>-Kompensation unserer Reisen bereits entgegenwirken. Diese könnte generell zu einer weiteren Zurückhaltung bei der Buchung von Flugreisen führen. Auch mit dem Ausbau unseres Angebotes an erdgebundenen Reisen wollen wir dieser Herausforderung Rechnung tragen.

### **Geschäftliche Risiken**



Die Gesellschaft geht im touristischen Einkauf weiterhin kaum bindende Verpflichtungen ein und ist daher ergebnismäßig von Rückgängen bei der Nachfrage, wie die Vergangenheit gezeigt hat, weniger betroffen als dies bei integrierten Touristikkonzernen mit vertikalen Wertschöpfungsketten der Fall ist. Eine faire und langfristig ausgerichtete Zusammenarbeit mit den Leistungspartnern ist unverändert die Basis, um auch auf diesem Wege über die erforderlichen touristischen Kapazitäten verfügen zu können.

## **Personalrisiken**

Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg des Unternehmens sind unsere Mitarbeitenden. Die Unternehmensleitung sieht es daher als zentrale Aufgaben, die Mitarbeitenden in ihrer fachlichen Qualifikation laufend durch interne und externe Schulungsmaßnahmen zu fördern sowie besondere Potentiale von Mitarbeitenden zu erkennen, um diesen weitere Entwicklungsmöglichkeiten im Unternehmen zu bieten. Damit gehen Maßnahmen zur Förderung und Weiterentwicklung der Führungsqualifikation auf allen Ebenen einher.

Die Strategie von Studiosus, trotz der enormen negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftsentwicklung in Abstimmung mit dem Betriebsrat die Personalkapazitäten nicht aktiv abzubauen, hat sich als die Richtige erwiesen. Dennoch haben sich die Personalkapazitäten durch natürliche Fluktuation und Eigenkündigungen seit Beginn der Pandemie um ca. 20 % reduziert. Den hierdurch entstandenen Engpässen in einzelnen Funktionsabteilungen wird mit erfolgreichen Neu- und Wiedereinstellungen seit Mitte des Jahres 2022 begegnet. Dies zeigt, dass Studiosus auch nach der Pandemie, ein sehr attraktiver Arbeitgeber in der Tourismusbranche am Standort München ist. Dem Personalrisikomanagement wird seitens der Unternehmensleitung, der Personalabteilung sowie jeder Führungskraft hohe Priorität eingeräumt.

## **Informationstechnische Risiken**

Im Bereich des Tourismus sind die Geschäftsprozesse weiterhin stark von IT-basierten Informationssystemen geprägt, und die Gewährleistung eines sicheren und reibungslosen Ablaufs dieser Prozesse erfordert eine kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung der IT-Systeme. Dies gilt insbesondere für die Sicherheitsmaßnahmen, wozu das fortlaufende Upgrade von Firewalls, Virenschutzprogrammen und Datensicherungssystemen zählt, sowie Maßnahmen zum Training der Belegschaft in Belangen der IT-Informationssicherheit. Die im Unternehmen verwendeten Eigenentwicklungen von IT-Lösungen sowie deren fortwährende Optimierung bilden nach wie vor wichtige Grundlagen für den Erfolg der Geschäftstätigkeit und die Anpassungsfähigkeit an Marktveränderungen. Allerdings gehen damit auch Risiken einher, die typisch für maßgeschneiderte Lösungen im Vergleich zu Standardsoftware sind.

Angesichts der Tatsache, dass am Markt keine Standardsoftware verfügbar war, die den spezifischen Anforderungen von Studiosus entsprach, wurde im November 2018 nach einer zweijährigen Vorbereitungsphase in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern erfolgreich eine Migration der bestehenden IT-Eigenentwicklungen auf ein neues Betriebssystem durchgeführt. Diese Migration bildete die Grundlage für weitere aktuelle Projekte zur Modernisierung der IT-Infrastruktur. Ziel ist es, eine modulare Informationsarchitektur für das Unternehmen zu schaffen, die die Integration von Standardlösungen in klar umrissenen Teilbereichen zur Reduktion der Abhängigkeit von IT-Eigenentwicklungen erlaubt. Die finanzielle Investition, die dafür erforderlich war und ist, ist substantiell. Die Umsetzung dieser Projekte wurde auch während der Phase der Corona-Pandemie weiterverfolgt.

Im Jahr 2023 wurde die Arbeit an dieser Informationsarchitektur intensiviert. Laufende IT-Projekte im Rahmen der Modernisierungsstrategie wurden fortgeführt. Diese Maßnahmen werden als strategische Investitionen in die künftige Ausrichtung des Unternehmens verstanden und spiegeln das anhaltende Engagement für eine zeitgemäße IT-Infrastruktur wider.

## **Liquiditätssicherung**

Die Sicherung einer jederzeit ausreichenden Liquidität unterliegt einer ständigen Überwachung und ist aufgrund der geringen langfristigen Bindung von finanziellen Mitteln gegeben. Der Zufluss der Überbrückungshilfen bildete neben der Erholung des Buchungsvolumens in 2022 und 2023 die Basis für eine wieder erlangte sehr gute Liquiditätssituation.

Vor diesem Hintergrund ist auch die mittel- bis längerfristige Liquidität gesichert. Daher konnten die seitens der Banken mit staatlicher Unterstützung gewährten Kreditlinien im zweiten Halbjahr 2022 zurückgegeben werden.

## **Währungsrisiken**

Den Kursrisiken im Fremdwährungsbereich wird weiterhin durch Devisenabsicherungsgeschäfte auf Basis detaillierter Planzahlen bei allen wirtschaftlich relevanten Währungsbedarfen Rechnung getragen. Der Wechselkursabsicherung liegt die Intention zugrunde, die aufgrund der Reisepreiskalkulationen in den Katalogen für das Folgejahr zugrundeliegenden Wechselkurse möglichst vollständig abzusichern.

## **Steuerliche Risiken**

Im Rahmen einer noch laufenden Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2014 - 2017 gab es nennenswerte Meinungsverschiedenheiten mit der Finanzverwaltung bezüglich der Umsatzsteuer von Reiseleistungen in Verbindung mit der Sonderregelung des § 25 UStG. Hieraus resultierten Nachforderungen von 492 T€ an Umsatzsteuer, die jedoch aktuell im Rechtsbehelfsverfahren und auch für nachfolgende Veranlagungszeiträume bestritten werden.

## **Sonstige Risiken**

Sonstige Risiken von nennenswerter Bedeutung, insbesondere auch aus der Umsetzung der in 2018 in Kraft getretenen rechtlichen Veränderungen zum Datenschutz (Datenschutz-Grundverordnung) und zum Reiserecht (Pauschalreiserichtlinie), sind nicht bekannt.

## **3. Chancenbericht**

Der demographische Wandel mit einem stetigen Anstieg des Anteils der älteren Generation bietet einem Studienreiseveranstalter wie Studiosus, dessen Gäste zu zirka drei Vierteln aus der Altersgruppe 55+ stammen, unverändert ein nennenswertes Wachstumspotential. Hinzu kommt, dass gerade die Kaufkraft der älteren Generation überdurchschnittlich hoch ist. Um dieses wachsende Potential auch in Zukunft zu bedienen, wird der Prozess der Analyse der sich ändernden Bedürfnisse und Anforderungen dieser potentiellen künftigen



Kunden und einer entsprechenden Umsetzung in flexible Reiseprodukte fortgesetzt. Dies dokumentiert sich auch in unserer Vorreiterrolle beim Thema Reisen und Nachhaltigkeit. Unsere diesbezüglichen Anstrengungen werden wir auch weiterhin intensiv verfolgen, um unsere Marktstellung weiter auf- und auszubauen und unseren Kunden bedarfsgerechte Reiseangebote zu unterbreiten.

München, im August 2023

gez. Philip Edel

gez. Peter-Mario Kubsch

## Bilanz zum 31.12.2022

### AKTIVA

	31.12.2022		31.12.2021	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	831.353,00		652.233,00	
2. geleistete Anzahlungen	0,00	831.353,00	0,00	652.233,00
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		230.351,00		356.249,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.700.423,59		6.700.423,59	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	117.274,50	6.817.698,09	138.063,25	
		7.879.402,09		7.846.968,84
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	1.112.290,94		1.294.209,68	
2. In Arbeit befindliche Aufträge	6.067.011,80		768.498,13	



	31.12.2022		31.12.2021		
	€	€	€	€	
3. Geleistete Anzahlungen		82.575,72		249.077,16	
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-6.067.011,80	1.194.866,66	-768.498,13	1.543.286,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		323.900,36		204.458,40	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		5.158.304,07		0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände		2.574.179,16	8.056.383,59	9.854.265,95	10.058.724,35
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			42.332.012,14		20.818.451,25
			51.583.262,39		32.420.462,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten			228.036,64		170.538,75
			59.690.701,12		40.437.970,03

**PASSIVA**

	31.12.2022		31.12.2021		
	€	€	€	€	
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital					
- gezeichnet nominal	1.000.000,00		1.000.000,00		
- davon eigene Anteile	-100.000,00	900.000,00	-100.000,00	900.000,00	
II. Gewinnrücklagen					
andere Gewinnrücklagen		27.000.000,00		27.000.000,00	
III. Gewinn-/Verlustvortrag		-1.085.357,87		-9.220.279,22	
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		10.658.817,35	37.473.459,48	8.134.921,35	26.814.642,13
B. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen		2.284.587,00		2.166.854,00	
2. Steuerrückstellungen		2.738.655,00		584.080,42	



	31.12.2022		31.12.2021		
	€	€	€	€	
3. Sonstige Rückstellungen		3.076.782,39	8.100.024,39	1.481.684,57	4.232.618,99
C. Verbindlichkeiten					
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		4.851.400,62		2.273.056,84	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.386.448,05		1.713.836,90	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		716.166,78		2.356.782,96	
4. Sonstige Verbindlichkeiten		3.135.219,61		2.986.352,87	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		27.982,19	14.117.217,25	60.679,34	9.390.708,91
			59.690.701,12		40.437.970,03

## Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022		1.1.2021 - 31.12.2021	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		105.528.838,58		22.382.029,91
2. Erhöhung (+) oder Verminderung (-) der in Arbeit befindlichen Aufträge		5.298.513,67		722.299,30
3. Sonstige betriebliche Erträge		16.813.441,61		18.783.113,46
- davon aus Währungsumrechnung: 9.026,32 €			(96.461,88)	
4. Aufwendungen für veranstaltete Reisen		79.036.123,91		15.573.027,37
5. Personalaufwand				
a) Löhne u. Gehälter	14.130.425,91		7.487.417,98	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung,	3.281.497,66	17.411.923,57	1.647.918,71	9.135.336,69
- davon für Altersversorgung: 350.833,04 €			(350.833,04)	
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	587.424,01		549.054,06	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	587.424,01	0,00	549.054,06
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		19.848.810,30		8.273.452,24
- davon aus Währungsumrechnung: 88.472,73 €			(20.340,24)	



	1.1.2022 - 31.12.2022		1.1.2021 - 31.12.2021	
	€	€	€	€
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		3.601.570,27		439.263,70
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		921,12		1.933,49
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 €			(0,00)	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		44.183,37		5.602,68
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 €			(0,00)	
- davon aus der Abzinsung: 1.200,00 €			(0,00)	
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		20.788,75		0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		458.579,05		296.712,18
- davon aus der Abzinsung: 40.520,00 €			(49.209,00)	
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.723.791,68		-119.990,75
14. Ergebnis nach Steuern		10.660.027,35		8.626.650,75
15. Sonstige Steuern		1.210,00		491.729,40
16. Jahresüberschuss		10.658.817,35		8.134.921,35

## Anhang zum 31.12.2022

### I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Studiosus Reisen München GmbH unter der Nummer HRB 40171 im Handelsregister des Amtsgerichtes München eingetragen.

Die Studiosus Reisen München GmbH ist Reiseveranstalter mit dem Schwerpunkt auf Studienreisen.

### II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß der für große Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften des HGB (§§ 242 ff. und §§ 264 ff.) sowie den relevanten Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Besonderheiten bezüglich der Gliederung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich nicht. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses kamen im Wesentlichen unverändert folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung:

Bei der Bewertung wurde unverändert von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer (3 -7 Jahre) um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 - 14 Jahren vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Nettoeinzelwert von 250,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst. Für geringwertige Wirtschaftsgüter wird die Regelung der Sofortabschreibung bis zu einem Nettoeinzelwert von 800,00 € gewählt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt.



Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens dauerhaft über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Bei Finanzanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen auch bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung vorgenommen. Sofern in späteren Wirtschaftsjahren die Gründe für die Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Im Bereich der Vorräte werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert. Die in Arbeit befindlichen Aufträge werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bewertet. Auf die dabei angefallenen Einzelkosten erfolgt zur Berücksichtigung angefallener Gemeinkosten ein pauschaler Zuschlag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände werden zum Nennwert angesetzt bzw. mit dem am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Mögliche Ausfallrisiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren gemäß § 253 Abs.4 HGB beizulegenden Wert angesetzt.

Als Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Sich gemäß § 274 HGB ergebende latente Steuern werden saldiert ermittelt. Vom Ansatz einer sich insgesamt ergebender Steuerentlastung wird abgesehen.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert ausgewiesen.

Rückstellungen werden nach den Bewertungsvorschriften von § 253 Abs.1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftig kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftig kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Euro-Referenzkurs der EZB am Abschlussstichtag umgerechnet.

#### **IV. Angaben zur Bilanz**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres 2022 im Anlagespiegel dargestellt.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen 0,0 T€ (Vorjahr 0,0 T€) zugleich auf Forderungen an verbundene Unternehmen.

Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Latente Steuern beruhen auf Differenzen zwischen den Handelsbilanzwerten und den Steuerbilanzwerten zum Abschlussstichtag, die sich in späteren Geschäftsjahren auflösen. Differenzen aus der Währungsumrechnung von Guthaben bei Kreditinstituten und sonstigen Vermögensgegenständen sowie von Verbindlichkeiten in Fremdwährung führen zu passiv latenten Steuern von 154,0 T€. Die aktiv latenten Steuern sind wesentlich höher und resultieren aus Differenzen bei den Pensionsrückstellungen sowie den sonstigen Rückstellungen. Der Berechnung liegt ein unternehmensindividueller Steuersatz von 32,975 % (Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) zugrunde.

Für die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen kommt das Anwartschaftsbarwertverfahren zur Anwendung. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Werten liegt unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ein Rechnungszins von 1,78 % (10-Jahresdurchschnitt) sowie einzelfallbezogen eine Trendannahme von bis zu + 3,0 % für spätere Rentenzahlungen jährlich zugrunde. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB (Differenz zur Berechnung mit Rechnungszins von 1,44 % nach dem 7-Jahresdurchschnitt) beträgt 124.341 €.

Zur Begrenzung des Währungsrisikos aus dem Einkauf von Reisevorleistungen in Fremdwährungen werden Devisentermingeschäfte eingesetzt. Die Devisentermingeschäfte werden ausschließlich zur Absicherung künftiger Auszahlungen in fremder Währung verwendet. Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 befanden sich 62 noch offene Devisenterminkontrakte mit einem Gesamtvolumen von 17.965 T€ (bewertet zum Sicherungskurs) im Bestand. Rund 46 % davon entfallen auf die Absicherung des für 2023 erwarteten Bedarfs an USD. Der Rest entfällt auf acht weitere Fremdwährungen. Der beizulegende Zeitwert dieser offenen Kontrakte beträgt zum Abschlussstichtag 177 T€ zuungunsten von Studiosus. Für drohende Verluste aus einzelnen Kontrakten waren zum Abschlussstichtag 290 T€ in die sonstigen Rückstellungen einzustellen. Die Terminkurse bzw. Zeitwerte der Devisentermingeschäfte richten sich dabei nach Kassakursen unter Berücksichtigung von laufzeitabhängigen Swapsätzen. Letztere werden bei der Ermittlung des Zeitwerts zum Bilanzstichtag auf die Restlaufzeit der Kontrakte aufgeteilt.

Von den sonstigen Rückstellungen entfallen 1.138 T€ (Vorjahr 167 T€) auf Superprovisionen für Reisebüros sowie T€ 290 (Vorjahr 22 T€) auf zum Bilanzstichtag drohende Verluste aus Devisentermingeschäften, die zur Absicherung des Devisenbedarfs für das Geschäftsjahr 2023 getätigt wurden.

Die Verbindlichkeiten setzen sich nach ihrer Fristigkeit wie folgt zusammen:

	<b>Gesamt</b>	<b>Gesichert</b>	<b>Art der Sicherung</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(-)	(-)	
(Vorjahr)	(-)	(-)	-
Erhaltene Anzahlungen	4.851	-	-
(Vorjahr)	(2.273)	(-)	(-)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.387	1.203	Sicherungsabtretung/ Bürgschaft
(Vorjahr)	(1.714)	(1)	(Sicherungsabtretung/ Bürgschaft)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	716	-	-
	(2.357)	(-)	(-)
Sonstige Verbindlichkeiten	3.135	-	-
(Vorjahr)	(2.986)	(-)	(-)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	28	-	-
(Vorjahr)	(61)	(-)	(-)
<b>Gesamt:</b>	<b>14.117</b>	<b>1.203</b>	
(Vorjahr)	(9.391)	(1)	
	<b>Restlaufzeit bis 1 Jahr</b>	<b>Restlaufzeit über 1 Jahr</b>	<b>Restlaufzeit über 5 Jahre</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(-)	(-)	(-)
(Vorjahr)	(-)	(-)	(-)
Erhaltene Anzahlungen	4.851	-	-
(Vorjahr)	(2.273)	(-)	(-)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.387	-	-
(Vorjahr)	(1.714)	(-)	(-)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	716	-	-
	(2.357)	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.417	1.718	1.425
(Vorjahr)	(1.201)	(1.785)	(1.502)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	28	-	-
(Vorjahr)	(61)	(-)	(-)
<b>Gesamt:</b>	<b>12.399</b>	<b>1.718</b>	<b>1.425</b>
(Vorjahr)	(7.606)	(1.785)	(1.502)

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen 342,7 T€ (Vorjahr 98,1 T€) auf Steuern. 80,4 T€ (Vorjahr 40,6 T€) betreffen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.



Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen 0,0 T€ (Vorjahr 0,0 T€) auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen gemäß § 251 HGB betragen 23 T€ (Vorjahr 23 T€) und resultieren aus einer Rückbürgschaft.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft gemäß § 285 Nr. 3a HGB resultieren aus Mietverträgen und betragen zum Bilanzstichtag kumuliert auf die Restlaufzeit von 8 Jahren 11.951 T€.

## V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Anteile geographisch bestimmter Märkte an den Umsatzerlösen:

- Inland	89 %
- deutschsprachiges Ausland	8 %
- asiatischer Raum	3 %

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind 767 T€ für das Vorjahr enthalten und resultieren aus zu korrigierender Verlustverrechnung.

Aus der Corona-Überbrückungshilfe resultieren nach Abzug von auf Konzernunter-nehmen entfallende Anteile insgesamt 15.238 T€ (Vorjahr 17.168 T€) an sonstigen betrieblichen Erträgen.

Periodenfremde Erträgen sind in Höhe von 105,7 T€ (Vorjahr 162,7 T€) angefallen. und betreffen veranstaltete Reisen. Ferner resultieren 31,6 T€ (Vorjahr 668,4 T€) aus der Auflösung von Rückstellungen.

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen 89,4 T€ (Vorjahr 24,6 T€) auf periodenfremde Aufwendungen und betreffen veranstaltete Reisen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft auch in 2022 in Anspruch genommenen erleichterten Kurzarbeitsregelungen resultieren 195 T€ (Vorjahr 2.175 T€) Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen zum Kurzarbeitergeld. Diese Erstattungen wurden direkt von den Aufwendungen für soziale Abgaben abgesetzt.

## VI. Sonstige Angaben

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 250 (Vj. 280) Angestellte beschäftigt. Daneben waren bei der Gesellschaft 9 (Vj. 18) Auszubildende angestellt. Mit den für die Gesellschaft tätigen Reiseleitern bestehen überwiegend Zeitarbeitsverträge in Abhängigkeit von den tatsächlich veranstalteten Reisen. Im Geschäftsjahr 2022 kamen 197 (Vj. 155) Reiseleiter bei der Studiosus Reisen München GmbH zum Einsatz, wobei 74 (Vj.761) Reiseleiter im Rahmen von unbefristeten bzw. saisonalen Verträgen tätig waren.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB erfolgt gesondert in einer Anlage zum Anhang.

Die erforderlichen Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im Konzernabschluss der Studiosus Reisen München GmbH.

Im Geschäftsjahr 2022 waren Herr Peter-Mario Kubsch, München, zum einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer bestellt und Herr Philip Edel, München, zum weiteren Geschäftsführer für Finanzen und Personal bestellt.

## VII. Vorgänge von besonderer Bedeutung (nach dem Schluss des Geschäftsjahres)

Infolge der Pandemie durch das Coronavirus (COVID-19) kommt es auch in 2023 noch zu einer, wenn auch gegenüber den Vorjahren reduzierten Beeinträchtigung des nationalen und internationalen Tourismus. Hinzu kommt seit 2022 der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine mit weltweit negativen Folgen für die Energieversorgung und damit verbundenen enormen Preissteigerungen. Studiosus als Anbieter von Studienreisen in nahezu alle Regionen der Erde ist davon weiterhin stark betroffen. In Summe führt dies dazu, dass nach den extremen Umsatzeinbrüchen in 2020 und 2021 (insgesamt - 90 % gegenüber 2019) und einer Erholung in 2022 auf nicht ganz 50 % des Vorkrisenniveaus von 2019 für 2023 eine weitere Erholung auf 75 % absehbar ist.

München, den 31.7.2023

*gez. Philip Edel*

*gez. Peter-Mario Kubsch*

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022



	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.12.2022 €
	Stand 01.01.2022 €	Zugänge 2022 €	Abgänge 2022 €	Umbuchungen 2022 €		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.981.408,21	618.838,00	154.635,24			2.445.610,97
	1.981.408,21	618.838,00	154.635,24	0,00		2.445.610,97
<b>Sachanlagen</b>						
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.779.843,28	30.531,01	163.019,32	0,00		2.647.354,97
<b>Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.700.423,59	0,00	0,00	0,00		6.700.423,59
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	138.063,25	0,00	0,00	0,00		138.063,25
	6.838.486,84	0,00	0,00	0,00		6.838.486,84
	11.599.738,33	649.369,01	317.654,56	0,00		11.931.452,78
<b>Abschreibungen</b>						
	Stand 01.01.2022 €	Zugänge 2022 €	Zuschreibungen 2022 €	Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen 2022 €	Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit Abgängen 2022 €	Stand 31.12.2022 €
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.329.175,21	439.699,00	0,00	0,00	154.616,24	1.614.257,97
	1.329.175,21	439.699,00	0,00	0,00	154.616,24	1.614.257,97
<b>Sachanlagen</b>						
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.423.594,28	147.725,01	0,00		154.315,32	2.417.003,97
<b>Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



	Abschreibungen						Stand 31.12.2022
	Stand 01.01.2022	Zugänge 2022	Zuschreibungen 2022	Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen 2022	Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit Abgängen 2022	Stand 01.01.2022	
	€	€	€	€	€	€	€
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	20.788,75	0,00	0,00	0,00		20.788,75
	0,00	20.788,75	0,00	0,00	0,00		20.788,75
	3.752.769,49	608.212,76	0,00	0,00	308.931,56		4.052.050,69
<b>Bilanz</b>							
				<b>Stand 01.01.2022</b>			<b>Stand 31.12.2022</b>
				€			€
Immaterielle Vermögensgegenstände							
entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				652.233,00			831.353,00
				652.233,00			831.353,00
Sachanlagen							
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				356.249,00			230.351,00
Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				6.700.423,59			6.700.423,59
2. Wertpapiere des Anlagevermögens				138.063,25			117.274,50
				6.838.486,84			6.817.698,09
				7.846.968,84			7.879.402,09

**Aufstellung des Anteilsbesitzes (§ 285 Nr. 11 HGB)**

**Studiosus Reisen München GmbH**

**1. Studiosus Gruppenreisen GmbH**

- Sitz:	München
- Beteiligungsquote:	77 %
- Eigenkapital (31.12.2021):	T€ 1.076
- Ergebnis des letzten Geschäftsjahres:	T€ 93

**2. Gesellschaft für Medienreisen mbH (GfM)**



---

- Sitz:	München
- Beteiligungsquote	77 %
- Eigenkapital (31.12.2021):	T€ 118
- Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	T€ - 1

**3. SGR-Tours GmbH**

- Sitz:	München
- Beteiligungsquote	77 %
- Eigenkapital (31.12.2021):	T€ 52
- Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	T€ - 1

**4. Marco Polo Reisen GmbH**

- Sitz:	München
- Beteiligungsquote	100,0 %
- Eigenkapital (31.12.2022):	T€ 4.098
- Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	Gewinnabführungsvertrag

**5. Marco Polo Reisen Individuell GmbH**

- Sitz:	München
- Beteiligungsquote	100,0 %
- Eigenkapital (31.12.2021):	T€ 51
- Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	T€ - 1

**6. Klingenstein Reisen GmbH & Co. KG**

- Sitz:	München
- Beteiligungsquote	100 %
- Eigenkapital (31.12.2021):	T€ 20
- Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	T€ - 1
- Sitz:	München
- Beteiligungsquote	100 %
- Eigenkapital (31.12.2021):	T€ 60
- Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	T€ 0



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Studiosus Reisen München GmbH, München

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Studiosus Reisen München GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Studiosus Reisen München GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden, handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden, handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 16. August 2023

**URBIS TREUHAND GMBH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

*gez. Wolfgang Diedl, Wirtschaftsprüfer*

Datum der Feststellung des Jahresabschlusses 2022:

17.11.2023

## Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses des Geschäftsjahres 2022 in der Gesellschafterversammlung vom 17.11.2023:

Vom Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 10.658.817,35 € werden 1.085.357,87 € mit dem bestehenden Verlustvortrag verrechnet. Der Restbetrag von 9.573.459,48 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.